

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 6

Landeck, den 5. Februar 1949

4. Jahrgang

Die Aufgaben des Arbeitsamtes

Im Zusammenhang mit der nach dem ersten Weltkriege in stürmischer Weise einsetzenden Aufwärtsentwicklung der Sozialpolitik entstanden die Arbeitsämter. Sie sind eine Einrichtung der neueren Zeit, aber nicht, wie auch behauptet wird, eine Schaffung des Nationalsozialismus. Beurteilt man ihre Bedeutung nach der Notwendigkeit und Wichtigkeit der übertragenen Aufgaben, so gebührt ihnen ohne Zweifel der Vorrang vor manchen anderen Ämtern.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Arbeitsamtes zählt heute — im Gegensatz zu 1918 — nicht die Arbeitslosen-Unterstützung, sondern die Arbeitsvermittlung. Diese ist berufen, nicht nur die Arbeitsuchenden auf Arbeitsplätzen unterzubringen, die ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie ihren Kenntnissen entsprechen, sondern die Wirtschaft mit den notwendigen Arbeitskräften zu versorgen und damit die Entwicklung und Aufbarmachung der Produktionsquellen zu ermöglichen und zu fördern. Es handelt sich hier um ein überaus wichtiges soziales wie auch wirtschaftliches Problem von größter Bedeutung, da an der richtigen Lösung nicht nur der einzelne Arbeiter und Unternehmer, sondern vor allem die Allgemeinheit größtes Interesse hat. Vor allem steht die freie Vermittlung im Vordergrund. Da alle aus der Kriegswirtschaft herrührenden Zwangsbestimmungen, in der ersten Nachkriegszeit noch notwendig, inzwischen außer Kraft gefehlt sind, hatte ihr Wegfall leider auch eine psychologische Wirkung. Gewollt oder ungewollt wurde die Meinung verbreitet, daß das Arbeitsamt dadurch auf dem Gebiete der Arbeitsvermittlung ausgeschaltet wäre. Daß dem nicht so ist, beweist seine Monopolstellung in der Arbeitsvermittlung, die es heute noch inne hat und die in einem neuen Gesetzesentwurf darüber bereits wieder verankert ist. Das Vermittlungsmonopol beinhaltet jedoch nicht den Benützungszwang. Es ist daher eine soziale und moralische Verpflichtung sowohl der Dienstgeber wie der Dienstnehmer, im Interesse einer zweckmäßigen Verteilung der Kräfte nur mit Zustimmung des Arbeitsamtes eine Arbeitskraft einzustellen bzw. eine Arbeit anzunehmen. Nur das Amt ist, dank verschiedenster Hilfsmittel, besser Kenntnisse des Arbeitsuchenden und des Arbeitsplatzes, in der Lage, dem Grundsatz „Den richtigen Mann auf den richtigen Platz“ gerecht zu werden. Gewisse Schwierigkeiten in der Nachkriegszeit seien hier nicht abgeleugnet. Viele Arbeitsuchende sind durch die mehr oder weniger lange Wehrdienstzeit beruflich nicht mehr auf der Höhe, haben weder Arbeitspapiere noch Zeugnisse, wodurch die angestrebte Qualitätsvermittlung sehr erschwert wird. Dieser steht häufig aber auch die soziale Funktion des Amtes entgegen, wirtschaftlich am Ende stehende minderleistungsfähige Kräfte unterzubringen. Hier mußten neue Mittel und Wege in der Technik der Vermittlung gefunden werden und mit 1. Feber erscheint in Tirol erstmalig der „Arbeitsanzeiger für das Land Tirol“, neben den im Rundfunk schon seit län-

gerem angebotenen Stellen und Stellensuchenden, in Form von 14tägigen amtl. Mitteilungen. In diesem Anzeigenblatt werden sämtliche unerledigten offenen Stellen einschl. Lehrstellen und sämtliche Arbeits- und Lehrstellensuchenden Tirols angeboten.

Als nächste, nicht minder wichtige Aufgabe obliegt dem Amt die Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung. Dies ist besonders verantwortungsvoll, da Jugendliche bei der Berufswahl nach ihrer geistigen und körperlichen Veranlagung und beruflichen Eignung und Neigung beraten werden, wovon erst die richtige Berufswahl abhängt. Durch die Entwicklung der Arbeitsmarktlage in den Nachkriegsjahren — Mangel in fast allen manuellen, Überangebot in den Angestelltenberufen — war es außerdem notwendig, die nicht mehr als Angestellte benötigten Kräfte, vor allem aber jene, die vor ihrer Angestelltentätigkeit einen Beruf erlernt hatten, in diesen Beruf wieder zurückzuführen, den übrigen, soweit ihre Kenntnisse als Angestellte nicht ausreichten, durch Umschulung eine neue Existenz zu sichern. Auch in der Nachschulung beruflich minderleistungsfähiger Kräfte wurden in den letzten Jahren schöne Erfolge erzielt. Derlei Umschich-

Großes Schadenfeuer in Pians!

In der Nacht zum Dienstag ertönten kurz nach 1 Uhr wieder die Sirenen, da im benachbarten Pians ein Brand ausgebrochen war, dessen Feuerschein gegen den Ursberg am Nachthimmel stand. Im Oberdorf Pians stand das Wohnhaus samt Stadel und Stall des Landwirtes Karl Schük urplötzlich in hellen Flammen; die Brandursache ist noch nicht geklärt; vermutlich ist das Feuer im Wirtschaftsgebäude ausgebrochen. Der Brand wurde durch leichten Südwind begünstigt, auch die Obstbäume standen in hellen Flammen und es war ein Glück, daß der Wind die Flammen bergwärts trieb, sonst wäre wohl ein zweites Grins entstanden! In bewundernswerter Schnelligkeit waren Züge der Landecker Feuerwehr an der Brandstätte, die mit den Feuerwehren von Pians, Tobadill, Zams und Grins den Brand lokalisierten. In einer fast 400 m langen, steil auf durch die enge Berggasse führenden Schlauchleitung wurde das Wasser aus dem Grinser Bach hochgepumpt und 4 Minuten später nahmen die Strahlrohre der Motorspritze den Kampf gegen das Feuer auf. Leider konnte das Vieh nicht mehr gerettet werden, so daß 2 Kühe, 2 Ziegen, 1 Schwein und die Hühner mitverbrannten; auch das gesamte Inventar und Mobiliar fiel den Flammen zum Opfer. Die achtköpfige Familie steht nun vollkommen obdachlos da.

Am Brandplatz waren Bz. Dr. Koler, Bgm. Zangerl, Cdt. Woytt, Capt. Meißersheim, sowie Capt. Legros mit 30 Alpenjägern zur Hilfeleistung erschienen. Trotz aller Anstrengungen konnte das Anwesen nicht mehr gerettet werden und es brannte bis auf die Mauern nieder!

tungen aber, sowie die Tatsache, daß der wirtschaftlichen Tätigkeit Gefahren seitens der Energie- und Rohstoffversorgung drohen, erforderten Maßnahmen auf längere Sicht, darunter auch die Vorsorge für unverschuldet Arbeitslose. Nach dem zur Zeit geltenden Arbeitslosenfürsorgegesetz kann jeder unverschuldet Beschäftigungslose, falls er arbeitsfähig und -willig, 20 Wochen arbeitslosenversicherungsspflichtige Beschäftigung in den letzten 12 Monaten ausgeübt hat und sein Lebensunterhalt gefährdet ist, die Arbeitslosenunterstützung beziehen.

In unserem Bezirke sind es vor allem die Bauarbeiter, die durch die Einstellung der Außenarbeiten beschäftigungslos und daher auf die Unterstützung angewiesen sind. Trotzdem ist die Arbeitsmarktlage im Bezirk zufriedenstellend, da der Beschäftigtenstand in fast allen gewerblichen Wirtschaftszweigen, mit Ausnahme in der Land- und Forstwirtschaft und im Baugewerbe, höher als zur selben Zeit des Vorjahres und verschiedentlich noch aufnahmefähig ist. Die Tatsache aber, daß beim Amt am 31. Jänner 300 Beschäftigungslose in Unterstützung standen, soll eine ernsthafte Mahnung an die Unternehmer sein, alle offenen Stellen u. freierwerbenden Arbeitsplätze d. Amt unverzüglich zu melden, um d. Lasten zu verringern, denen keine produktive Leistung entgegensteht.

Zu den bereits genannten größeren Aufgaben kommen noch ungezählte kleinere, wobei im Vordergrund die Wiedereingliederung der Kriegsverehrten und Opfer des Faschismus in den Wirtschaftsprozeß steht. Das Arbeitsamt ist aber auch Beratungsstelle in allen Arbeitsangelegenheiten, arbeitsrechtlichen Fragen und Helfer bei Abschließung von Arbeitsverträgen.

Aus Obigem gewinnt man ein ungefähres Bild über die Fülle der Aufgaben, deren Durchführung dem Arbeitsamt übertragen, deren Wichtigkeit und Notwendigkeit aber nicht besonders betont werden muß, da die Aufgaben für sich sprechen. An der richtigen Behandlung der in Frage stehenden Angelegenheiten sind nicht nur die einzelnen Arbeitnehmer, sondern auch Wirtschaft und Öffentlichkeit interessiert. Daher ist die Forderung der Arbeitnehmer und -geber nach einem Einfluß auf die Entscheidung der Arbeitsämter auch im neuen Entwurf über die „Organisation der Arbeitsämter“ enthalten. Es kann daher kein Zweifel über die Bedeutung der vom Arbeitsamte zu besorgenden Aufgaben bestehen, womit auch die öfters aufgeworfene Frage beantwortet ist, ob auf die Einrichtung dieser Ämter nicht verzichtet werden könne.

J. Wainig

Dienstgeber! Dienstnehmer! Wollen Sie wegen einer offenen Stelle, die Sie anbieten, ungezählte Briefe lesen? Überlassen Sie dem Arbeitsamt die Vorkwahl!



Aus dem Kulturleben

Musikschul-Eröffnung in Landeck

Durch das Entgegenkommen und Unterstützung des Bezirkshauptmannes Dr. Kollet und Bürgermeister Jangerl sowie der Stadtgemeinde wurde die Wiedererrichtung einer Musikschule im Rahmen der früheren städtischen ermöglicht. Hiemit wird einem lange gehegten Wunsche der Elternschaft entsprochen. Aus diesem Anlasse hat der Landesobmann der Arbeitsgemeinschaft für Musikerzieher Österreichs, Prof. Dr. Kinderer, Innsbruck, an die Bevölkerung Landecks ein Schreiben gerichtet, in welchem er u. a. die Stadt zur Gründung der neuen Musikschule beglückwünscht. Man könne hoffen, daß das Landecker Musikleben wieder einen Aufschwung erfahren und Volks- und Hausmusik wieder in jede Familie Eingang finden werde zur Hebung der Freude und des Gemeinschaftsgefühles in Familie und Gemeinde. Besonders hoffnungsvoll sieht die Landesleitung der Musikerzieher auf die neugegründete Musikschule, heißt es in dem Schreiben weiter, weil Direktor Hans Loisl, ein hochbegabter Absolvent des Neuen Wiener Konservatoriums und der Musikakademie in Wien, preisgekrönter Komponist sei und nicht nur über ein großes Können verfüge, sondern auch unter ganzem persönlichem Einsatz als Organisator und Überwinder jeglicher äußerer Schwierigkeiten sich bereits lobenswert bewährt habe.

An Unterrichtsfächern sind vorläufig vorgesehen: Klavier, Violine, Violoncello, Musiktheorie als Hauptfach (Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre, Komposition und Instrumentation), Akkordeon, diatonische Harmonika und Zither; als Nebenfächer Musiklehre, Gemeinschaftsingen, Haus- und Kammermusikübungen. Der Unterricht in Sologesang und allen nicht genannten Instrumenten soll später beginnen.

Die Schülereinschreibungen finden vom 10. bis 15. Februar 1949 täglich, außer Sonntag, von 4—6 Uhr nachm. im Musikzimmer des Pfarrhofes statt; Schulbeginn 16. Februar 1949. Spätere Aufnahmen sind jederzeit möglich.

Die Schützenkompagnie Landeck konnte in ihrer Jahresversammlung am Sonntag beim Straudi auf eine ansehnliche Tätigkeit zurückblicken, waren doch 12 Ausrückungen zu verschiedenen feierlichen Anlässen zu verzeichnen (Jubiläumsfeier, Stadterhebung, Glockenweihe usw.), wie aus den Tätigkeitsberichten des Obm. Schneider und Schriftf. Roilo hervorging. Auch der Kassenbericht wurde in Ordnung befunden, wobei bekannt wurde, daß durch Spenden ein Betrag von ca. 1.000 S einging (Pfarramt S 100.—, Donau-Chemie S 150.—, Textil A. G. 20 Paar Schützenstrümpfe, Fa. Draxl flirch Stoff für 6 Schützenhosen), wobei noch einige ausständig sind. Schützenhptm. Krismet regte eine intensive Werbung von jungen Schützen an und wies besonders darauf hin, daß unsere Schützenkompagnie als einzige in ganz Tirol 1946 bei der Fronleichnamsprozession die traditionellen Salven abgab. Da eine Neuwahl des Ausschusses erst 1950 wieder stattfindet, war diese nicht notwendig, sodas noch alles Notwendige für den am Sonntag beim Straudi stattfindenden Schützenball besprochen wurde. Mit der Hoffnung, daß die Kompagnie 1949 immer mit 58 Mann (wofür Monturen vorhanden sind) austrücke und die Kameradschaft weiterhin so gut bleibe, schloß Obmann Schneider die Versammlung.

Stadtgemeindeamt Landeck

Gemeindefstier. Ab sofort können wieder Röhre vom Gemeindefstier im Marienheim gedeckt werden. S

Fundamt Landeck. Gefunden wurden 1 Rosenkranz, 1 Geldbörse, mehrere Säuslinge u. Handschuhe, 1 Wollmütze, 1 Spazierstock und 1 Paar Fufeisen. St.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Die 25 KV-Leitung von Landeck (Perjen) nach Prutz wurde in Betrieb genommen und ist daher als ständig unter Spannung zu betrachten. Nicht nur das Berühren der Leiterseile, sondern auch die Annäherung an dieselben mit Gegenständen ist lebensgefährlich; dies gilt auch für den Wasserstrahl der Feuerwehrrampen. Herabhängende Drähte sind unter keinen Umständen zu berühren und auch eine Annäherung zu vermeiden. Baumfällungen längs der Leitung, Erstellungen von Gerüsten oder sonstige Handlungen, welche mit einer Gefahr der Beschädigung der Leitung oder Annäherung an diese verbunden sein könnten, dürfen erst nach vorheriger Verständigung der Außenstelle Landeck (Tel. 210) durchgeführt werden. Im Falle einer Beschädigung der Leitung durch Unachtsamkeit oder Fahrlässigkeit ist von dem Schuldtragenden nicht nur der Schaden allein zu tragen, sondern es kann der Urheber, da eine Leitungsunterbrechung unter Umständen zu einer schweren Störung von Betrieben führen kann, für den daraus erwachsenden Schaden haftbar gemacht werden. Die Außenstelle der Tiwag. in Landeck soll auch raschmöglichst verständigt werden, wenn aus irgendeinem Grunde, z. B. bei Bränden, eine sofortige Abschaltung der Leitung erforderlich ist. Sp.

Knöchel. — Beim Rodeln trug der Schüler Engelbert Ott aus Niedergallmigg bei einem Sturze am 31. Jänn. ebenfalls einen Unterschenkelbruch davon. — Am 2. Februar stürzte das Kind Karlheinz Prinz in Perjen beim Rodeln in einen Graben; infolge Aufschlagens auf einen Stein erlitt es eine schwere Rißwunde am Kopfe. — Sämtliche Verletzten wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams übergeführt.

Evangel. Gottesdienst. Sonntag, den 6. Februar um 9 Uhr Gottesdienst in der Hauptschule (Kelp). Der geplante Familienabend wird verschoben.

Gemeindeamt Zams

Rauschbrandschutzimpfungen. Tierbesitzer, die Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahre auf den rauschbrandgefährdeten Alpen sommern, werden aufgefordert, ihre Tiere bis zum 15. Februar 1949 beim Gemeindeamte zur Impfung anzumelden. Der Bürgermeister: Alfons Wächter z. h.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typografia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Die staatliche Arbeitsvermittlung kennt keine Protektion, keine Kau- tion, keine Indiskretion

Bürowechsel. Das bisher im Kinogebäude untergebrachte Vermessungsamt Landeck befindet sich ab 1. Febr. 1949 in der Bezirkshauptmannschaft, Zimmer Nr. 6, während das Kulturamt Landeck sich nun im Kinogebäude befindet.

Standesfälle in Zams. Geboren wurden am 15. Jänner ein Othmar Anton dem Maurer Alois Weiskopf und der Aloisia geb. Scheel, Grins; am 18. Jänn. eine Johanna Maria dem Bauern Franz Grutsch und der Anna geb. Kirschner, Ladis; am 27. Jänner eine Margarethe dem Postschaffeur Hugo Pfandler und der Antonia geb. Thurner, Zams 21. — Es starben am 27. Jänner der Landwirt Siegfried Lenz, Zams, Falter-schein 37, 84 Jahre alt; am 28. Jänner die Ordensschwester Brunhilde Kathrein, Mutterhaus Zams, 36 Jahre alt; am 1. Febr. die Hausfrau Kreszenz Falkeis geb. Hann, Kaunerberg 74, 51 Jahre alt; die Hausfrau Paula Nöthold geb. Kaufmann, Landeck, Ulrichstraße Nr. 1, 47 Jahre alt.

Unfälle. Derzeit ereignen sich hauptsächlich Sportunfälle besonders beim Rodeln, so daß man auch hier immer wieder zu vernünftiger Vorsicht mahnen muß. — Am Abend des 26. Jänner stürzte der Schneidermeister Karl Schnitzer aus Perjen beim Eislaufen im Schwimmbade, wobei er sich einen Unterschenkelbruch zuzog. — Am 27. Jänner fuhr Raimund Gröbner in St. Anton mit seiner Rodel gegen eine Mauer, wobei er ebenfalls einen Unterschenkelbruch erlitt. — Am gleichen Tage fiel dem Holzarbeiter Johann Krug aus Fendels beim Holzen ein Baumstamm auf den rechten Fuß; ein Knöchelbruch war die Folge. — Am 29. Jänner stürzte die Textilarbeiterin Valerie Hetesi aus Bruggen beim Skifahren in Perfuch, auch sie erlitt einen Knöchelbruch. — Beim sonntägigen Skirennen in Reschen stürzte der prov. Gendarm Anton Kaufmann vom Posten Nauders infolge eines Skibruches; dabei brach er sich den linken Unterschenkel und verrenkte sich den linken

Unterhaltung

Theater in Grins

Einen schönen Erfolg erzielte die Musikkapelle in Grins mit der Aufführung des Theaterstückes „Der verlorene Sohn“. Dieses Stück stellt bedeutende Anforderungen an die Spieler; doch alle Schwierigkeiten wurden durch den tüchtigen Spielleiter Oberlehrer Hans Nöbl infolge richtiger Auswahl der Spieler und günstiger Verteilung der Rollen glücklich gelöst. Es wäre sinnlos und auch ungerecht, wollte man einzelne Spieler und ihre Leistungen besonders hervorheben; es haben alle ihr Bestes hergegeben, obwohl gerade die Rollen der Mutter und des mißratenen Sohnes Norbert mit Hingabe und Ueberzeugungskraft gespielt wurden, wie es auf ländlichen Bühnen selten zu beobachten ist. Daher dankten die Zuschauer auch mit reichem Beifall für das dargebotene Spiel.

Es wäre nur zu wünschen, daß sich diese Spielgruppe in einem Vereine zusammenschließen würde, der in unserer Gemeinde das Theaterspiel auch weiterhin pflegt zur Freude aller Einwohner. Ein Theater-Spielleiter, wie es Oberlehrer Hans Nöbl ist, könnte aus diesen Talenten sicherlich noch viel herausholen.

Das Stück „Der verlorene Sohn“ wird am Sonntag, den 13. und Sonntag, den 20. Februar wiederholt.

SPORT

Vom Skiklub Landeck

Am vergangenen Samstag veranstaltete der Skiklub Landeck ein internes stadtoffenes Rennen der Schuljugend. Wegen des Schneemangels mußte dessen Austragung ziemlich hoch hinauf verlegt werden. Da einige Schulklassen auch am Samstag nachmittags

Unterricht haben, war die Beteiligung nicht sonderlich groß. Bei den Schülern unter 12 Jahren holte sich Gerhard Müller, bei jenen von 12—14 Jahren Gernot Zuckerrieder den ersten Preis.

Am Sonntag war eine Abordnung des Skiklubs beim S.C. Sent (Schweiz) zu Gast, wo beim dortigen Klubrennen Peter Hainz in der Abfahrt den 3. und Fritz Steiner im Torklauf den 1. Platz erringen konnten. Wie bei solchen Anlässen immer wurde unsere Abordnung herzlich empfangen und bewirtet. Auch fiel die große Beteiligung der weiblichen Klubmitglieder von Sent auf, was bei unseren Rennen immer zu wünschen übrig läßt.

Weiters erzielten bei einem internat. Rennen in Reichen Anton Blunder den 2. und Franz Ortler, beide vom S.K. Landeck, den 4. Preis. Beim Landesjugendskitag in Hall errang Fritz Heppke in der Klasse II den 9. und Hermann Falger in Klasse I den 8. Platz in der alpinen Kombination. H

Zwei Eishockey-Spiele der Landecker

Am 27. Jänner war die Jugendauswahl des Eislaufvereins Innsbruck in Landeck zu Gast, die unsere Mannschaft nach sehr schnellem und abwechslungsreichem Spiele 8:0 (2:0, 0:0, 6:0) bezwang. Hingegen gelang unseren Spielern am Sonntag ein schöner Erfolg in Haiming mit einem Siege von 10:6 (1:2, 5:3, 4:1), wobei die Landecker das ganze Spiel hindurch überlegen waren.

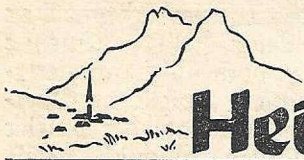
Kinderkostümfest des Tir. Wassersportvereins

Am Sonntagnachmittag gab es auf der glatten Eisfläche des Perjener Schwimmbades ein fröhliches Treiben, zu dem die Sektion Landeck-Zams des T.W. die Jugend geladen hatte. Waren diesmal auch nicht soviel Kindermasken, als erwartet, erschienen, so war dieses Kostümfest doch ein starker Publikumserfolg. Auch gab es unter den Kleinen einige wirklich nette Typen, welche das Preisgericht aus dem Publikum mit Schokolade belohnte. Zuckerln gab es auch für die zwischen den Bierflaschentoren dahinfegenden jungen Eisstlalomfahrer. Es war, alles in allem, eine von der rührigen Vereinsleitung nett aufgezogene Sache, wofür Eltern und die vielen Zuschauer danken. Hannes

Der alljährliche Ivo. Kraiberg-Riesentorlauf

findet, wie berichtet, am Sonntag, den 6. 2. 1949 statt und steht unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters Alfons Wächter von Zams. Die sportliche Leitung hat Eberhard Reheis inne, den ärztl. Hilfsdienst Dr. Koller übernommen, während sich das Wettlaufbüro im Gasthof Graber befindet. Um 1/210 Uhr vorm. ist Abmarsch der Teilnehmer vom Wettlaufbüro, um 1/211 Uhr werden im Gasthaus Rifenal die Startnummern ausgegeben und um 13 Uhr erfolgt der Start auf der Himmelwiese. Der Höhenunterschied der Rennstrecke beträgt fast 500 Meter bis zum Ziel in Rifenal; die Bestzeit mit 2.25 min. wurde 1947 von Falch vom S.C. Arlberg erzielt. Für Zuschauer beträgt der Eintritt S 1.—

Wer Arbeit sucht, wer Arbeitskräfte braucht, lese den „Arbeitsanzeiger“. Kostenlose Aufnahme des Inserats beim Arbeitsamt Landed



Heimatkunde

Das Blochziehen, ein alter Faschnachtsbrauch

Ein Faschnachtsbrauch, der fast ganz abgekommen ist, ist das Blochziehen, im Oxtal Larchziehen genannt. Es findet am Faschingdienstag (Galtür) oder am Unstnigen Donnerstag statt, wenn während der Fasnacht oder des verflossenen Jahres oder überhaupt längere Zeit hindurch im Dorf niemand geheiratet hat. In Landeck dagegen soll es fast alle Jahre stattgefunden haben. Der Brauch scheint sehr beliebt gewesen zu sein; denn 1812 gingen zwei Männer aus der Prutzer Gegend sogar nach Jnst, um die Erlaubnis zum Blochziehen zu erwirken; sie gewähren das Einhalten guter Ordnung. Der Brauch stellt das Vermählungsfest des wilden Mannes und der wilden Frau dar, die beide als die Verkörperung der zeugenden Naturkräfte, der wildwachsenden Vegetation zu denken sind. Der Baum (Bloch soviel wie Bloch), dem nach altem Glauben eine sich immer wieder erneuernde Lebens- und Zeugungskraft innewohnt, bildet den Kern des Brauches. Im Paznaun, wo der Brauch sich sehr lang erhalten hat — 1939 wurde in Ischl das letztemal das „Bloch“ gezogen — geht es folgendermaßen zu: Nach der langen ehelosen Zeit schenkt die Gemeinde den ledigen Burschen im Dorfe den schönsten Baum. Er wird einige Zeit vor dem geplanten Faschnachtsfest von etlichen Junggesellen gefällt, ausgeastet, entrindet und sogar

mitunter gehobelt, damit sich ja niemand beim Blochziehen die Kleider beschmutzt. Schnaps erleichtert die schwere Arbeit im Walde. Die älteren Junggesellen, die beim Fällen nicht mithelfen können, haben die Aufgabe, den Baum zu verzieren. Am Faschnachtsdienstag, bezw. Unstnigen Donnerstag wird der Bloch ins Dorf gezogen, aber nicht von Pferden, sondern von den Burschen selbst. In Galtür wird er auf Schlitten gewälzt, die unter seiner Last fast zusammenbrechen. An Stricken, die an ihm befestigt sind, und mit dem Jopin wird nun nach Leibeskräften gezogen. An manchen besonders schweren Bloch hatten schon 40 bis 60 Burschen zu ziehen. Während des Umzuges sitzt der älteste Junggeselle auf dem Baum und spielt meist Ziehharmonika. Alle Dorfbewohner nehmen an dem Zuge teil. Wer nicht mitwirkt, schaut zu. Etliche Burschen sind als Zigeuner verkleidet, die mit einem unheimlichen Zigeunervater und einer zerlumpten Zigeunermutter bettelnd und stehend durchs Dorf ziehen. Dabei ärgert sich die Bäuerin nicht, wenn ihr ein Brocken Speck oder ein Stück Gefelchtes von den „Hantelern“ gestohlen wird. In Ischl fährt ein großartiger Zigeunerwagen mit, auf dem die Zigeunermusik spielt. Eine Hexe springt den Kindern nach, die Erwachsenen bespritzt sie mit Ruß und Schnee. Einem anderen wird eine Puppe in den Arm gelegt, die mit Galle gefüllt ist. Schleiferbuben, die Ähnliches treiben wie die übermütigen Hexen und Zigeuner, gehen auch mit, die, wenn sie bei der Haustür nicht hineinkommen, durch das Kamin den Weg zur Küche finden. In der Nähe des Bloches halten sich die „Bajazzi“ (Spasmacher) auf und führen allerlei Dummheiten auf, setzen sich auf den Bloch oder versuchen, ihn zurückzuhalten, indem sie mit einem Faden nach rückwärts ziehen. Selbst Doktoren, die für alles

ein Pflästerchen haben, ziehen mit. Ein anderer trägt einen Vogelkäfig, in dem sich eine Katze befindet. Dörcher bedrohen mit Säcken, gefüllt mit Asche, die Zuschauer, besonders die Mädchen; nicht vergessen werden darf der Waldmann, der größte und stärkste ledige Bursche im Dorf, der ganz mit Baumbart („Mies“) umhüllt ist und dessen Gesicht kaum erkannt werden kann. Er trägt einen sehr langen Ast als Stock und wird von zwei Junggesellen geführt. Mit seiner „Alten“ führt er ab und zu Tänze auf. Osters knurrt und brummt er. Mit dem Blochziehen ist auch eine Art Volksgericht verbunden. Eigens dazu bestimmte Läufer holen die Leyte, gewöhnlich gute zahlungsfähige Bürger, die sich „verantworten“ müssen, und wenn sie nicht zahlen, in den Keller gesperrt werden. Gelegentlich holen Burschen in Ischgl den „Madla“ die Betten aus dem Schlafzimmer, die nach einigen Tagen wieder zurückgebracht werden.

Am Abend wird der Bloch versteigert und der Erlös teilweise vertrunken, teilweise mancherorts für gemeinnützige oder religiöse Zwecke verwendet.

In früheren Zeiten habe man in Galtür noch „d'Meigana“ (Mädchen) versteigert und zwar um Wein. Heute noch erzählt man dort, daß diese und jene, die schon als Großmütter gestorben sind, über 30 Viertel gegolten haben.

Aus dem Stanzertal (Pettneu) sind uns die Deklamationen beim Blochziehen im Jahre 1863 erhalten, die an einer platzartigen Erweiterung der Pettneuer

Defekte in der Scheidenschleimhaut. Mitunter greift der Krankheitsprozeß auch auf die äußere Haut in der Umgebung der Scheide über, wobei starke Schwellungen auftreten, die auf die Hinterbeine übergreifen können. Vorübergehend kann es zu Störungen in der Futteraufnahme und in der Verdauung sowie zu leichtem Fieber kommen. Ferner zeigen die erkrankten Tiere häufig Beschwerden beim Harnabsatz. Der Verlauf ist ein gutartiger. Bei sachgemäßer Behandlung tritt innerhalb von 14 Tagen Heilung ein, wobei die Bläschen kleine weißliche Narben hinterlassen.

Nach dem Tierseuchengesetz ist der Bläschenauschlag eine anzeigepflichtige Tierseuche. Als ansteckungsverdächtig sind jene Zuchtrinder anzusehen, welche in den letzten 14 Tagen mit kranken Zuchtrindern beim Belegakte oder in sonst eine Übertragungsgefahr gekommen sind.

Wie stark diese Infektionskrankheit in einigen Orten unseres Bezirkes schon verbreitet ist, zeigen folgende Beispiele: In Tobadill sind 47 Gehöfte mit 97 Ansteckungen, in Landeck 13 Ställe mit 13 Infektionen und in Serfaus 17 Fälle in 12 Gehöften.

Landwirtschaftliches Bauhilfswerk

Die bäuerliche Bevölkerung des Bezirkes Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß durch das landwirtschaftliche Bauhilfswerk (ein bei der Landwirtschaftskammer für Tirol errichtetes und von einem Kuratorium verwaltetes Sondervermögen) der Wiederaufbau bezw.

Eltern! Gewissenhaft, aufrichtig, kostenlos berät Sie die Berufsberatung des Arbeitsamtes in der Berufswahl Ihres Kindes.

Dorfstraße, im „Loch“, von einer Bretterbühne aus vorgetragen wurden. Dabei treten die bekannten volkstümlichen Typen, die landauf, landab bekannt sind, aber beim Blochziehen im Paznaun nicht so ausgeprägt und vollständig aufscheinen, auf wie der Zillertaler Olträger, der Branntweinhändler aus Passeier, der Wilderer, der Hauptmann, Astronom und die allegorischen Figuren der Hoffart und des Eremiten. Ein Kurier führt in einer Einleitung alle diese Personen ein und gibt gleichzeitig in kurzen Worten ihre Tätigkeit an.

Dr. Alois Moritz



Aus der Landwirtschaft

Der Bläschenauschlag der Rinder

Zum derzeitigen Auftreten dieser Infektionskrankheit wird uns von berufener Seite geschrieben:

Der Bläschenauschlag ist eine spezifische Infektionskrankheit der Schleimhäute der weibl. und männl. Zeugungsorgane und wird sehr leicht gegenseitig durch den Deckakt übertragen. Sehr wahrscheinlich kann die Krankheit aber durch allerhand Zwischenträger, wie infiziertes Streumaterial, von der Jaucherinne aus usw., von Tier zu Tier verschleppt werden; der Erreger ist unsichtbar. Bei weibl. Tieren zeigt sich 1—2 Tage nach erfolgter Ansteckung eine Anschwellung der Scheide und der Scheidenschleimhaut. Darauf bilden sich kleine, rot umschriebene Stellen, aus denen sich innerhalb weniger Stunden Bläschen mit gelblichem, dünnflüssigem Inhalt bilden. Ferner besteht aus der Scheide ein geringgradiger eitriger Ausfluß. Die Bläschen platzen leicht und hinterlassen dann schmerzhaft oberflächliche

Aufbau von landwirtschaftlichen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden durch Gewährung von

zinslosen Darlehen ermöglicht ist.

Auskünfte erteilen die Spar- und Vorkasskasse r. G. m. b. H. als örtlich zuständiges Kreditinstitut und die Bezirkslandwirtschaftskammer in Landeck.

An unsere Bezieher außerh. von Landeck u. Zams.

Mit der heutigen Ausgabe unseres Blattes gelangen auch Erlagscheine zur Bezahlung der Bezugsgebühr für das 1. Vierteljahr 1949 zur Zustellung. Dabei bitten wir, auch evtl. Rückstände zu begleichen. Selbstverständlich steht es frei, die Bezugsgebühr auch für das halbe oder ganze Jahr 1949 im Voraus einzuzahlen. Die Verwaltung.

Wichtig!

Kostumball des LWB. nicht am 5., sondern am 12. 2. 1949 im Hotel Post, Landeck!

Skiklub Landeck

Da auf unseren Einladungen zu dem am Samstag, den 5. Februar 1949 um 20.30 Uhr im Hotel Post stattfindenden Großen Ball der Ausdruck „Sportkleidung unerwünscht!“ zum Teil leider falsch aufgefaßt wurde, teilen wir mit, daß neben dunklem Abendanzug selbstverständlich auch langer Straßenzug getragen werden kann; bitte aber nicht in Keilhosen oder Norweger-Pullovers zu erscheinen!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

6. 2. 49 bis 13. 2. 49

Sonntag, 6. Feber 5. Sonntag nach Erscheinung d. Herrn - Kommunionsonntag der Männer - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfamilie, 7 Uhr hl. Messe f. Krezensz Schranz, 8.30 Uhr Volkshochamt als Dankopfer f. das Geschenk eines Kindes, 9.30 Uhr Segenamf f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messe n. Meinung, 17 Uhr Segenandacht und Unterweisung für die Ehefrauen

Montag, 7. Februar Hl. Romuald, Abt - Jahresmesse für Josef Huber, 7.15 Uhr hl. Messe für Maria Wiedmann u. verstorb. Angehör., 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Dienstag, 8. Februar Hl. Johannes von Matha - 6 Uhr hl. Messe n. Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe als Dank zu Ehren d. Muttergottes, 7.30 Uhr Versuchsborg hl. Messe f. Verstorb. der Familie Geiger, 8 Uhr hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 9. Feber Hl. Cyrillus von Alexandrien - 6 Uhr hl. Messe für Josef Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe für Amalia Reinalter, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe für Frau Anna Huber, 8 Uhr 1. Jahresamt für Judith Vogt

Donnerstag, 10. Februar Hl. Scholastika - 6 Uhr Burschl Jahresmesse für Hans Reichmayr, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg., 8 Uhr hl. Messe n. Mg. Spieß

Freitag, 11. Februar Erscheinung der Unbefleckten Gottesmutter in Lourdes - 6 Uhr hl. Messe für Adelheid Haag, 7.15 u. 8 Uhr hl. Messen nach Meinung

Samstag, 12. Februar Vorweggenommener 6. Sonntag nach Erscheinung des Herrn - 6 Uhr hl. Messe für die armen Seelen, 7.15 Uhr Stifftmesse nach Meinung, 8 Uhr hl. Amt für Hochw. S. Mg. Michael Paulitsch, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 13. Februar Septuagesima - Kommunionsonntag d. Frauen - 6 Uhr Jahresmesse für Franz Fink, 7 Uhr hl. Messe für Rudolf König, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Karl und Anna Wegleiter, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag, 20 Uhr Glaubensstunde für Jungmänner über 18 Jahre - Mittwoch, 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen von 14-18 Jahren

**Ärztlicher
Sonntagsdienst****Sonntag, 6. 2. 1949**Dr. Fortunat Palla,
Schentenvilla
Landeck, Tel. 542

Nehme

Stridarbeitenin jeder Ausführung
entgegen.Adresse i. d. Verw.
des Blattes

Zahlkellnerin mit langer Praxis sucht Stelle
zu sofortigem Eintritt.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Zimmer, wenn möglich mit Kochgelegenheit,
für sofort gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Solange der Vorrat reicht!
Spreißel und Schwartln gemischt
Scheiter - Weidholz
Scheiter - Hartholz
Bestellung, zur prompt. Zustellung werden noch entgegengenommen
Suchetta & Co.
Holz- und Kohlenhandlung Telefon 545

Jagd-Hündin (rotbraun) entlaufen.

Graf 103

Guterhaltener größerer **Herd**, Linksanschluß, zu
verkaufen. Zu erfragen bei

Schaufler, UhrmacherSuche **Frau oder Mädchen**für tagsüber in kleinen Haushalt
Adresse in der Verwaltung des Blattes.**Roter Stein**

am Mittwoch, 26. Jänner zwischen Hotel Post und Bezirks-
hauptmannschaft verloren. — Da teures Andenken, wird ehr-
licher Finder gebeten, ihn gegen hohe Belohnung abzugeben
bei Scheibmeier, Hotel Post.

R. Fimberger

Ruf 513

**Hornyphon-
Rex**Der Spitzen-Super für den
anspruchsvollen Radiohörer**§ 1.920****Unverbindliche Vorführung!****Jeder alte Radio wird in Zahlung genommen!**
Bei 25% Anzahlung bis 12 Monatsraten zahlbar!

Verkaufe weißes

Brautkleid

mit

Unterkleideventl. auch Schuhe
und Damensport-
mantel neuwertig
(für schlanke Figur)Adresse in der
Verwaltung d. Bl.

Etwas für Jeden!

Für die Dame:

Kleider und Blusen in allen Preislagen,
Wäsche in gediegener Auswahl u. bester Qualität
zu sehr günstigen Preisen,
Flanell-Nachthemden, Büstenhalter,
Damen-Lederhandschuhe, gefüttert, Friedensqualität,
Damen-Skihosen und Windblusen, Trägerschürzen,
Nylonstrümpfe - Ihr Wunsch, zu S 59.50,
Seidenstrümpfe zu S 22.50
Damenbinden, Straps, Velvets

Für den Herrn:

Herrenhemden - Polo hemden, auch marineblau, mit
langen Ärmeln; Unterhosen Ia. Qualität,
Skigamaschen und Windblusen, Stirnbänder,
Hosenträger, Sockenhalter, Ledergürtel,
Unterhemden und Turnhosen

Für die Kleinen:

Trainingsanzüge für 6-10 Jahre, Hemden, Hosern
(Pelzhosern), Skikappen in rot und blau

Für die Kleinsten:

Flügelhemdchen, Mullwindeln, Nabelbinden, Gummi-
einlagen, Gummihosern, Strampelhosern, Babygar-
nituren, Babygarn, Babyschühchen u. Patscherln
Ring- und Flaschensauger, Wagengarnituren,
Kinderbett- und Kinderwagendecken

Meterware:

Hemden- und Kleiderbarchent, Wäscheflanell,
Vorhangstoffe in schönen Mustern, Stores,
Bettwäschestoff

Verschiedenes:

Wolldecken in schöner Farbe und Musterung
in allen Preislagen
Handarbeiten mit Stickgarn und vorgearbeitet,
Bettfedern, Reißverschlüsse in allen Längen
Zellstoffwatte und Zellstoffwindeln

Kurzwaren:

Einzieh- u. Strumpfbandgummi, Näh- u. Knopfloch-
seide, Hand- u. Maschinenzwirn, Strick-, Häkel-,
Stopf-, Näh-, Sicherheits- u. Stecknadeln, Schnei-
der-Maßbänder, Schneiderkreide, Drücker, Haftlin
Haar maschen in allen Farben, Bänder,
Mantel-, Aufputz-, Blusen-, Hemden-, Wäscheköpfe,
Perlmutter-, Manschetten-, Patent- und Preßknöpfe

Prüfen Sie Ihren Bedarf und beehren Sie
uns bitte mit Ihrem Besuch. Wir stehen stets
gerne mit Rat und Tat zu Ihren Diensten.

MODENHAUS HUBER

◀ TEL. 321 ▶

Nebenverdienst!

Herrn, die die Orte des Bezirkes Landeck regel-
mäßig besuchen, werden um ihre Adresse unter
„Nebenverdienst“ an die Verwaltung des Blattes
gebeten (Keine Versicherung, kein Kundenbesuch)

HASTWELL

die stromlose Dauerwelle schon das Haar.

Färben, Bleichen, moderne Frisuren. Maniküre
und Hühneraugenoperation im Friseur salon

Leopold Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Tiroler Landesreisebüro Landeck

Zum

Imster Schemenlaufen

mit unserem Sonderwagen am Sonntag, den 20. Feber 1949
Abfahrt um 11 Uhr vom Reisebüro

Sahpreis und Eintritt Schiffling 15.-
Anmeldeschluß 17. Feber. - Auch für Nichtteilnehmer sind Ein-
trittsabzeichen zu S 5.- bei uns im Vorverkauf erhältlich

Praxiseröffnung

Unio. med. Dr. Heinz Siegl

Zahnarzt

Landeck, Innstraße 15 (Schentenvilla) Tel. über 542

Sprechstunden:

Montag — Freitag 1/2 9 - 12 Uhr
2 - 5 Uhr

Samstag 1/2 9 - 12 Uhr

Behandlung für alle Krankenkassen

ACHTUNG!

Erlaube mit der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekanntzugeben, daß
ich durch den Ausbau meiner Werkstätte nun in der Lage bin, jede Menge und Art von

Maler-, Anstreicher- und Lackierer-Arbeiten

zu übernehmen.

Möbel von der einfachsten bis zur modernsten Lackierung sowie Maserierung von der ein-
fachsten bis zur feinsten **In- und Auslands-Holzimitation**. Ebenso Vergoldung von Schriften
und Grabkreuzen usw. Auch sämtliche **Oprihlackierungen** an Autos, Motor- und Fahrrädern! Alles
mit bestem Material zu günstigen Teilzahlungen bei konkurrenzlosen Preisen im Malergeschäft

FERDINAND DANTONE, LANDECK

Fischerstraße 12 oder Fischerstraße 20/III.

Fernruf Nr. 367

ACHTUNG!

2 Solale ebenerdig an der Straße, für Geschäft oder Werkstätte geeignet, gegen Mietevorauszahlung zu vermieten
Auskunft in der Verwaltung des Blattes

Bei Störungen in Ihrer Licht- und Kraftanlage rufen Sie die

Nr. 386

Anton Grieser

Behördl. konzess. Elektroinstallations - Unternehmen
LANDECK, Mälerstraße 27

Der Sportverein Zams

ladet Sie herzlich zu seinem am Sonntag, den 6. Februar 1949 stattfindenden

Sportball

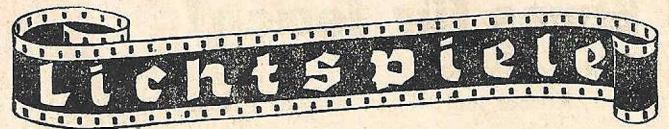
beim Gasthof Kaueis

ein.

Beginn: 1/29 Uhr abends Ende: 4 Uhr früh
Eintritt: S 3.-

Es spielt die bekannte Tanzkapelle „Spagola“

Verschiedene Überraschungen warten auf Sie!



Die Dolly Sisters

Ein FARBFILM mit Betty Grable, June Haver
Die Geschichte zweier Tänzerinnen, die die Welt eroberten

Freitag, den 4. Februar um 8 Uhr
Samstag, den 5. Februar um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 6. Februar um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

In jenen Tagen

Helmut Käutner bekanntes Filmwerk mit Winnie Markus, Carl Raddatz u. a.

Dienstag, den 8. Februar um 8 Uhr
Mittwoch, den 9. Februar um 8 Uhr

Achtung: Spielzeitänderung!

VORANZEIGE:

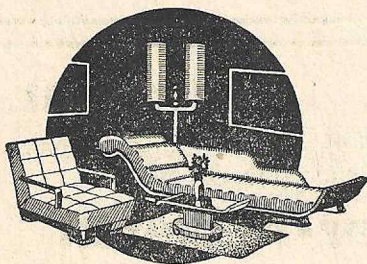
Im Zeichen der Waage
(Der Oktober-Mann)

Ein großartiges Schicksalsbild nach Eric Amblers
berühmtem Filmroman mit John Mills, Joan Greenwood u. a.

ab Freitag, den 11. Februar

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr.
An Wochentagen außer Samstag jeweils
1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Eine **Schneider - Nähmaschine** ist zu verkaufen. Marke Kaiser
Adresse in der Verwaltung des Blattes



Ruf 348

Möbelhandlung

Polsterwerkstätte

Arthur Zangerl, Landeck - Bruggen Nr. 25

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie unverbindlich mein Möbellager. Sie finden bei mir Schlafzimmer, **große Auswahl an Küchen** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Polstermöbel, Roßhaar und Kapokmattressen in bester Ausführung. Läufer.

Ratenzahlungen bis 12 Monate!

Im Einvernehmen mit d. Bezirkshauptmannsch. Landeck bedauern wir, der P.L. Bevölkerung v. Landeck mitzuteilen, daß wir den Omnibusverkehr der konz. Linie **Landed Stadt - Landed Bahnhof an Sonntagen** wegen d. augenblicklichen Benzinknappheit vorläufig einstellen müssen. **Der Konzessionsinhaber**